

2341/AB
Bundesministerium vom 18.08.2020 zu 2379/J (XXVII. GP) sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.402.670

Wien, 14.8.2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2379/J der Abgeordneten Dr. Fürst und weiterer Abgeordneter betreffend Verstaatlichung der Stopp-Corona-App?** wie folgt:

Frage 1:

- *Wird die Bundesregierung bzw. Ihr Ressort Überwachungsapps, beispielsweise die Stopp-Corona-App, staatlich legitimieren um eine Zusammenarbeit mit US-Konzernen zu ermöglichen?*

Die „Stopp-Corona-App“ wurde vom Österreichischen Roten Kreuz entwickelt und wurde nicht von meinem Ressort beauftragt. Es handelt sich bei der Stopp-Corona-App aber um keine Überwachungs-App, es werden keine Bewegungsprofile oder Standortdaten erfasst.

Das BMSGPK teilt jedoch die Einschätzung vieler Expert*innen, dass Contact Tracing Apps wie jene des Roten Kreuzes eine wichtige Hilfsstellung bieten können, um die Infektionskette zu durchbrechen und Personen schneller über den Verdacht einer Erkrankung zu informieren. Die „Stopp-Corona-App“ vom Roten Kreuz kann maßgeblich zur Eindämmung des Corona Virus beitragen.

Eine verpflichtende Nutzung solcher Apps ist nicht vorgesehen.

Frage 2:

- *Warum gibt es eine Zusammenarbeit zwischen den Entwicklern der StoppCorona-App und US-Konzernen, die laut Eigenangaben nur mit Behörden zusammenarbeiten?*

Da die „Stopp-Corona-App“ eine App des Roten Kreuzes ist und hier mein Ressort nicht beteiligt ist, kann ich hierzu keine Aussage tätigen.

Frage 3:

- *Inwiefern sind österreichische Behörden bei der Entwicklung der Stopp-Corona-App eingebunden?*

Gar nicht.

Frage 4:

- *Inwiefern legitimieren österreichische Behörden die Stopp-Corona-App gegenüber US-Konzernen?*

Generell wurde die Stopp-Corona-App des ÖRK Seitens des BMSGPK, als national zuständige Gesundheitsbehörde, als die österreichische „Corona-App“ als digitale Ergänzung zum bestehenden (manuellen) Contact Tracing im Rahmen der aktuellen Containment Strategie anerkannt („Endorsement“). Dieses „Endorsement“ erfolgte anhand eines nationalen Kriterienkatalogs und wurde am 18.06.2020 an das ÖRK kommuniziert. Aus diesem „Endorsement“ lässt sich allenfalls eine Legitimation für die Öffentlichkeit ableiten, keinesfalls aber eine Legitimation speziell für einzelne Unternehmen.

Frage 5:

- *Gab oder gibt es in Ihrem Ressort Überlegungen die Stopp-Corona-App zu kaufen bzw. in das österreichische Gesundheitssystem einzugliedern?*
 - a. *Wenn Ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, inwiefern?*

Nein.

Frage 6:

- *Inwiefern sind Vertreter besagter US-Konzerne bezüglich der Stopp-CoronaApp an Sie herangetreten?*

Hierzu liegen mir keine Informationen vor.

Frage 7:

- *Wurden Sie nach Ihrer Meinung bzw. Ihrem Einverständnis einer Exklusivkooperation zwischen den Entwicklern der Stopp-Corona-App und den besagten US-Konzernen gefragt?*

Nein.

Frage 8:

- *Inwiefern haben Sie sich für eine Zusammenarbeit der Stopp-Corona-App Entwickler und besagten US-Konzernen eingesetzt?*

Gar nicht.

Frage 9:

- *Inwiefern beeinflussen Sie die ungewisse Weiterentwicklung der App bzw. werden dabei eingebunden?*

Da die „Stopp-Corona-App“ eine App des Roten Kreuzes ist und hier mein Ressort nicht beteiligt ist, kann ich hierzu keine Aussage tätigen.

Frage 10:

- *Gibt es in Ihrem Ressort Bedenken hinsichtlich der Fürsprache für eine App, deren Weiterentwicklung Sie nicht beeinflussen?*
 - a. *Wenn ja, inwiefern schließen Sie eine negative Weiterentwicklung aus?*

- b. Wenn nein, inwiefern werden Sie für etwaige Probleme Verantwortung übernehmen?*

Da die „Stopp-Corona-App“ eine App des Roten Kreuzes ist und hier mein Ressort nicht beteiligt ist, kann ich hierzu keine Aussage tätigen.

Frage 11:

- *Haben Unternehmen alternative Softwarelösungen zum Contact Tracing im Zusammenhang mit COVID-19 oder darüber hinaus angeboten?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, welche Unternehmen?*

Dem BMSGPK wurden keine konkreten Angebote unterbreitet. Es gab jedoch einige „Werbe-Emails“, welche die Pandemie für Akquirierung von Kundinnen und Kunden nutzen wollten, die auch an mein Ressort ergingen. Diese wurden zur Kenntnis genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschober

